



**Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.  
im Rat der Stadt Köln**

An den Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 07.01.2013

**AN/0009/2013**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	05.02.2013

**Sofortige Beendigung der Luxusunterbringung von Asylbewerbern im Hotel  
Dürscheidt**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen und zu behandeln:

Der Rat möge beschließen:

Der Rat fordert die Stadtverwaltung auf, die Unterbringung von Asylbewerbern im Hotel Dürscheidt in Porz-Urbach unverzüglich zu beenden und die betroffenen Asylbewerber in kostengünstigeren Unterkünften dezentral auf das Stadtgebiet Köln zu verteilen.

Begründung:

In Zeiten knapper Kassen und Sparzwang auf allen Gebieten, kann eine kostspielige Unterbringung von Asylbewerbern in Hotels und Pensionen keine wirkliche Alternative mehr sein. Zudem birgt die Unterbringung einer derartig großen Zahl von Asylbewerbern mitten in Porz-Urbach erhebliches Konfliktpotential mit Anwohnern und Nachbarn. Schon jetzt mehren sich die Beschwerden und Sorgen der ortsansässigen Bevölkerung über die Art und Weise der überraschenden Einquartierung, während die Kölner Lokalpresse mit durchsichtigen Manövern versucht, Verständnis für das skandalöse Vorgehen der Stadtverwaltung herbei zu schreiben.

PRO KÖLN steht in dieser Frage als einzige im Stadtrat vertretene Gruppierung voll auf der Seite der Anwohner. Den örtlichen CDU-Stadtrat Henk van Benthem, der sich ebenfalls kritisch über die Einquartierungsaktion geäußert haben soll, lädt die Bürgerbewegung PRO KÖLN zur Unterstützung ihres Ratsantrages am 5. Februar im Stadtrat und zur Teilnahme an der Kundgebung am 26. Januar in Porz-Urbach ein. An beiden Terminen muss van

Benthem dann unter Beweis stellen, ob er ehrlich meint mit seiner Kritik, oder ob er nur die für die Kölner CDU allzu übliche politische Rosstäuscherei und Wählerverdummung betreibt!

Gez. Markus Wiener